Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 4.

Sonnabend, den 14. Januar 1826.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697

Sonntag, den 15. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Hr. Consistorialrath Dr. Bertling. Mittags Hr. Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Diaconus Dr. Kniewel.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anf. um 3 viert. a. 9 Uhr. Nachm. Derselbe.

St. Petri u. Pauli. Vormittags Militair-Gottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke. Anf. um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Anfang um 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewsky. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Herr Superintendent Dr. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

Bekanntmachungen.

Auf unserm Holzraum am Kielgraben wird folgendes Holz gegen baare Bezahlung für Königl. Rechnung verkauft:

zweifüßige ungeflößte büchene Scheite	die Klafter von 108 Cubf. zu	5 Rth.	15 Sg.
— geflößte dito	die Klafter zu —	5 —	10 —
— Birkenscheite	— — —	4 —	— —
dreifüßige Kiefern dito	— — —	3 —	5 —

Kauflustige wollen sich bei dem Herrn Raum-Inspector Gesler melden.

Danzig, den 6. October 1825.

Königl. Preussische Regierung II. Abtheilung.

Mit Bezug auf das Publicandum im Amtsblatte vom heutigen Dato wird hiedurch bekannt gemacht, daß von jeder Klafter des Königl. Hölzes auf dem Holzhofe zu Praust, dem Jungstädtschen Holzraume und dem Holzraume am Kielgraben, zufolge Allerhöchster Bestimmung, ein Pflanzgeld von Einem Silbergroschen pro Klafter über den Kaufpreis beim Verkauf erhoben wird.

Danzig, den 3. Januar 1826.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgerichte von Westpreussen sind die zur Concursmasse des Barons Friedrich Carl v. Kurowski gehörigen im Stargardtschen Kreise belegenen und auf 13604 Rthl. 85 Gr. 2 Pf. landschaftlich abgeschätzten Rittergüter Brzin No. 318. und Prissau No. 319. zur Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 11. December c.
den 11. März und
den 21. Juni 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Geheimen Justizrath Reuter hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der Güter Brzin und Prissau an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe der vorgedachten Güter und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 9. August 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise belegene adeliche Guts-Antheil Luban Litt. D. welches im Jahre 1815 auf 1922 Rthl. 29 Sgr. 10 Pf. landschaftlich abgeschätzt worden, ist auf den Antrag der Besitzer zur freiwilligen Subhastation gestellt, und die Bietungs-Termine sind auf

den 6. December c.
den 1. Februar und
den 15. April 1826

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormit-

tags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Triedwind hieselbst, entweder in Person, oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des zur Subhastation gestellten Guts an den Meistbietenden, sobald die Interessenten eingewilligt, zu gewärtigen.

Die Taxe des Guts-Antheils Luban Litt. D. und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. September 1825.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Der Eingang zur Pfarrwohnung bei der Königl. Kapelle soll abgeändert und die Ausführung dieses Baues an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden. Es ist zur desfallsigen Licitation vor dem Polizeirath Herrn Kühnell auf den 18. Januar c. um 10 Uhr Vormittags auf dem Polizei-Geschäftshause Termin angesetzt. Der Kosten-Anschlag kann auf der Polizei-Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. Januar 1826.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Es ist uns angezeigt worden, daß der freistädtische Exemtions-Servisschein sub No. 826. a. über zweihundert Gulden Danziger auf den Namen des verstorbenen Kriegsrath Kummer gestellt, verloren gegangen sey. Die etwanigen Inhaber des Scheins werden hiedurch aufgefordert, sich mit demselben binnen drei Wochen auf dem Rathhause zu melden, nach Ablauf welcher Frist der Schein für ungültig erklärt und den Erben des Kriegsraths Kummer ein neuer Schein ausgefertigt werden soll.

Danzig, den 16. December 1825.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das zur Concursmasse des Kaufmanns Johann Stephan Bourguet gehörige in der Breitegasse sub Servis-No. 1917. und 1918. und am Mauergang No. 1920. und No. 89. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 2 Vordergebäuden mit einem Hinterhause, einem Seitengebäude und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Concursmasse, nachdem es auf die Summe von 3515 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 10. Januar,
den 14. März und
den 16. Mai 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar abgezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 16. October 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die zur Brauer Berend Momberschen Concursmasse gehörigen auf dem 3ten Damm No. 1416., in der Häkergasse No. 1412. 1413. 1414. und in der Strohgasse No. 1410. und 1405. der Servis-Anlage und resp. No. 9. und 23. des Hypothekenbuchs gelegenen Grundstücke, welche in 2 massiven Wohnhäusern nebst Brauereigebäuden, mit einer dazu gehörigen Darre und Stallungen bestehen, sollen auf den Antrag der Gläubiger, nachdem sie auf die Summe von 7015 Rthl. Pr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und
den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß von dem auf diesen Grundstücken zur ersten Hypothek mit 5786 Rthl. ingrossirten Capital 1786 Rthl. abgezahlt werden müssen, wogegen der Rest von 4000 Rthl. so wie die anderweitig mit resp. 1320 Rthl. und 500 Rthl. eingetragenen Capitalien einem sichern Acquirenten gegen Ausstellung neuer Obligationen, nebst Versicherung der Gebäude gegen Feuersgefahr bei richtiger Zinsenzahlung auf 5 Jahre belassen werden sollen.

Die Taxe dieses Grundstücks kann täglich in der Registratur und bei dem Auctionator Lengnich eingesehen werden.

Danzig, den 4. November 1825.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Die zur Kaufmann Johann Jacob Haasschen Concursmasse gehörigen Grundstücke und zwar

1) in der Langgasse sub Servis No. 388. und No. 27. des Hypothekenbuches, welches in 2 Vorderhäusern, 2 Seitengebäuden, 2 Hofräumen und 2 Mittelgebäuden bestehet, von denen das eine zur Stallung eingerichtet ist, und welches Grundstück auf 6255 Rthl. gerichtlich taxirt worden, so wie
2) einem Grundstücke in der Hundegasse sub Servis-No. 341. welches aus einem Vorderhause, Seitengebäude, Küchengebäude und Hofraum besteht, und 2450 Rthl. abgeschätzt ist,

sollen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 14. Februar,
den 18. April und

den 20. Juni 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß jedes der beiden vorstehend gedachten Grundstücke besonders verkauft werden wird, und die Kaufgelder baar zum gerichtlichen Depositorio eingezahlt werden müssen.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 15. November 1825.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht

Das zur Stadtrath Trendelenburgschen erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige von der Stadtkämmerei zu emphyteutischen Rechten verliehene und in dem Werderschen Dorfe Osterwick gelegene Landstück, Acker und Wiesen von 28 Morgen 105 □R. culmisch, welches in dem Hypothekenbuche sub No. 20. verzeichnet ist, und worauf ein jährlicher Canon von 47 Rthl. 7 Sgr. 6 Pf. haftet, bestehet, soll auf den Antrag des Curators der gedachten Masse, nachdem es auf die Summe von 1319 Rthl. 5 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 13. Februar,
den 15. März und
den 17. April 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort u. Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch nach erfolgter Approbation des Zuschlags von Seiten des Curators und der Concursbehörde die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 16. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der hiesige Schuhmacher Andreas Peters und dessen Ehefrau Catharina Barbara geb. Schimansky, bei der von Seiten der letztern erlangten Großjährigkeit gerichtlich erklärt haben, die unter Eheleuten bürgerlichen Standes am hiesigen Orte Statt findende Gemeinschaft der Güter gänzlich ausschließen zu wollen.

Danzig, den 29. December 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das dem Einsaassen Jacob Ludwig für das Meistgebott von 1800 Rthl. adjudicirte zur Siemon und Regina Ludwigschen zur erbschaftlichen Liquidationsmasse gehörige sub Litt. C. V. 171. auf der 5ten Trift Ellerwaldes gelegene, auf 1156 Rthl. 20 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück wieder öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. September,

den 26. November c. und

den 15. Februar 1826, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden. Elbing, den 5. Juli 1825.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Susanna Elisabeth Ohlert geb. Giese gehörige sub Litt. A. II. 184. hieselbst in der Neustadt in der Herrengasse gelegene auf 1743 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 18. März 1826, Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Dörck angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden

Elbing, den 11. November 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das den Schneidermeister Peter und Christina Fiehbrandtschen Eheleuten gehörige sub Litt. A. XIII. 140. auf dem äussern Mühlendamm hieselbst gelegene auf 723 Rthl. 24 Sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 8. Februar 1826, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Hrn. Justizrath Skopnick anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, daß Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die ihrem Aufenthalt nach unbekannte Realgläubiger, nämlich die Christina Korthschen Erben und die Martin Wedekindtschen Erben, für welche auf diesem Grundstück Rubr. II. No. 1. 1112 Rthl. 45 Gr. eingetragen stehen, unter der Verwarnung vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben im Termine nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffschillings die Löschung der sämmtlich eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Elbing, den 11. November 1825.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Da in dem am 30. Mai c. zum Verkauf des den Schmidt Michael und Eleonore Albrechtschen Eheleute zugehörigen hieselbst in der Herrenstrasse sub Litt. A. II. No. 140. b. belegene auf 869 Rthl. 25 Sgr. 7 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücks angestandenen Termin sich kein Kauflustiger gemeldet so haben wir annoch einen neuen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 30. Januar 1826, Vormittags um 11 Uhr,
vor dem Deputirten Herrn Justizrath Skopnick angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß dem Meistbietenden, im Fall nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten sollten, der Zuschlag gedachten Grundstücks ertheilt werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden. Elbing, den 21. December 1825.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Buchdrucker Herr Johann August Albrecht und seine verlobte Braut die Jungfrau Caroline Kaschke die statutarische Gütergemeinschaft und des Erwerbes, durch einen, vor Eingehung der Ehe, gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, ausgeschlossen haben.

Elbing, den 22. December 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

D

Subhastationspatent.

Das den Einsaassen Christian Gottlieb Stiehlauschen Eheleuten zugehörige in der Dorfschaft Pruppendorf sub No. 1. des Hypothekenbuchs gelege-

ne Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und 4 Hufen $12\frac{1}{2}$ Morgen Land bestehet, soll auf den Antrag des Salz-Capitains Abs aus Danzig, nachdem es auf die Summe von 5133 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu drei Licitations-Termine auf

den 14. October,
den 16. December c. und
den 14. März 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Gronemann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 1. Juli 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Die dem Fleischermeister Will zugehörigen sub No. 634. I. und 634. II. in der Vorstädtschen Fleischergasse hieselbst belegenen und aus einem Bauplatze zur Scheune und einem Garten bestehenden Grundstücke und das dem Fleischermeister Will und seiner geschiedenen Ehefrau Regina Renata geb. Eisenack, über deren beiderseitiges Vermögen durch Decret vom 28. Juli pr. Concurs eröffnet worden, zugehörige sub No. 46. am Markte unter den niedern Lauben hieselbst gelegene brauberechtigte Großbürgerhaus, mit einer Erbe Radikal-Acker, sollen, nachdem diese Grundstücke zusammen auf 2395 Rthl. 20 Sgr. 1 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 29. October,
den 16. December 1825 und
den 14. März k. J.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Grosheim in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Es werden hiebei zugleich alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen Anspruch an das Vermögen des Fleischermeisters Christian Will oder an das der geschied. Ehefrau derselben Regina Renata Will geb. Eisenack haben, hiedurch aufgefordert, in dem letzten Termine entweder in Person oder durch zuläßige Bevoll-

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 4. des Intelligenz-Blatts

mächtigte, wozu wir denjenigen, welchen es im hiesigen Orte an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien Zint, Müller und Trieglaff in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Aussenbleibenden mit allen ihren Forderungen an die resp. Vermögensmassen präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Marienburg, den 29. Juli 1825.

Königl. Preussisches Landgericht.

Das der Wittwe und den Erben des Einsaassen Hohenstein zugehörige in der Dorfschaft Reichfelde sub No. 11. a. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in den Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, drei Hufen 6 Morgen Landes und den Antheil an den Werderpertinenzien bestehet, soll auf den Antrag der Wittwe Joost und Consorten, nachdem es auf die Summe von 3568 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 18. November c.
den 17. Januar und
den 17. März 1826,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörzimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 4. August 1825.

Königl. Preußisches Landgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für die Summe von 8000 Rthl. verkauften, früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in der Dorfschaft Reichfelde *sub* No. 3. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 13. Februar 1826 in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn von Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die hiesigen Justiz-Commissarien Zint, Reimer, Hackebeck, Trieglaff und Müller in Vorschlag bringen,

zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer desselben als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden alle diejenigen, welche an dem verloren gegangenen Erbrezeß vom 3. Juli 1799 in der Brauserschen Auseinandersetzungssache, wonach ex decreto vom 5. August 1799 für den Ferdinand Gotthilf Brauser 271 Rthl. 19 Sgr. mütterliches Erbtheil auf dem hieselbst in der Sturmschen Strasse sub Litt. A. III. 5. belegenen Grundstück eingetragen ist, aus irgend einem Rechtsgrunde als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber Ansprüche zu haben glauben, hiedurch aufgefordert, in dem auf den 18. März k. J. Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörck angesetzten Termin sich zu melden, ihre Ansprüche anzuzeigen und zu bescheinigen, widrigenfalls ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das gedachte Document für mortificirt erklärt werden soll, wobei übrigens bemerkt wird, daß der Ferdinand Gotthilf Brauser über das qu. Erbtheil bereits gerichtlich quittirt hat.

Elbing, den 28. October 1825.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Nachdem über die Kaufgelder des in nothwendiger Subhastation für 1730 Rthl. verkauften früher dem Einsaassen Johann Gottlieb Preuß gehörigen in Reichfelde sub No. 7. gelegenen Grundstücks auf den Antrag der Gabriel Preußschen Erben der Liquidations-Prozeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche an das vorbezeichnete Grundstück aus irgend einem Grunde einen Real-Anspruch zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 13. Februar 1826

in unserm Terminszimmer vor Herrn Justizrath Freiherrn v. Schrötter anberaumten Termine entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu wir denen, welchen es hier an Bekanntschaft mangelt, die Justiz-Commissarien **Reimer, Zint, Müller, Hackebeck** und **Trieglaff** in Vorschlag bringen, zu erscheinen, ihre Forderungen anzumelden und gehörig zu begründen, wobei wir ihnen die Verwarnung ertheilen, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Marienburg, den 18. August 1825.

Königl. Preuß. Landgericht.

Auf den Antrag der Geschwister und Erben folgender abwesenden und verschollenen Personen:

1. des **Andreas Bansemer** aus Fürstenwerder, welcher etwa im Jahre 1788 zur

See gegangen ist, und seit dem Jahre 1793 von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen hiesiges Vermögen 58 Rthl. 22 Sgr. 6 Pf. beträgt;

2. des Salomon Wedhorn, welcher im Jahre 1805 als Infanterist mit der Königl. Preuß. Armee ins Feld gegangen ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen hiesiges Vermögen 180 Rthl. beträgt;

3. 4. des schwarzen Husaren Cornelius Schmidt und des Matrosen Michael Schmidt von denen der erstere im Jahre 1796 mit seinem Regimente fortgegangen ist, und der letztere seit etwa 40 Jahren sich aus seiner Heimath entfernt hat, und beide seit dieser Zeit von ihrem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben haben, und denen von ihrem Oheim Peter Schmidt in Beyershorst ein Erbtheil von 33 Rthl. 10 Sgr. für jeden, zugefallen ist;

5. des Franz Harwardt, welcher im Jahre 1806 als Grenadier bei dem von Kauffbergschen Regimente ins Feld gezogen, im Jahre 1807 im Mecklenburg-Schwerinschen gefangen worden ist, und seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat und dessen väterliches Erbtheil 45 Rthl. 10 Sgr. beträgt.

6. des George Dahms aus Kalteherberge, der im Jahre 1806 mit dem von Kauffbergschen Regimente aus Danzig ins Feld gezogen ist und seit dem Jahre 1808, wo er aus Potsdam geschrieben, von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, und dessen hiesiges Vermögen etwa 125 Rthl. beträgt,

werden dieselben und deren etwa zurückgelassene unbekannte Erben und Erbnehmer vorgeladen: sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 9. März 1826

hieselbst an ordentlicher Gerichtsstelle anberaumten Termin bei uns schriftlich oder persönlich zu melden und weitere Anweisung, ausbleibenden Falls aber zu gewärtigen: daß sie für todt erklärt und ihr Vermögen ihren legitimirten hiesigen Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden wird.

Tiegenhoff, den 30. April 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bekanntmachungen.

Gemäß des hier aushängenden Subhastationspatents soll der in Baldau belegene der Wittwe des verstorbenen Gabriel Ziehm zugehörige auf 2409 Rthl. 21 Sgr. 9 Pf. taxirte Bauerhof von 3 Hufen 3 Morgen im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis

den 18. März,
den 18. Mai und
den 18. Juli 1826

an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und in dem letzten peremtorischen Termine

mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiedurch bekannt gemacht, und zugleich auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden präcludirt werden.

Dirschau, den 5. December 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Es sollen in Termino den 22. Februar c. Vormittags um 10 Uhr, zu Wartsch Amts Sobbowitz im Wege der Execution mehrere Pferde, Fohlen, Kühe, Kälber, Schweine und 24 Schöpsen an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden, welches Kauflustigen und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird. Dirschau, den 3. Januar 1826.

Königl. Westpreuß. Landgericht Sobbowitz.

Zur Fortsetzung der Licitation des Michael Dietrichschen Bauerhofes in Bruscz von 3 Hufen 6 Morgen culmisch, 2411 Rthl. 74 Gr. 8 Pf. taxirt, ist ein neuer Licitations-Termin auf

den 15. Februar a. f.

hier angesetzt, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflibhaber hiedurch aufgefordert, ihre Gebotte zu verlautbaren, und mit Zustimmung der Interessenten des Zuschlages gewärtig zu seyn.

Dirschau, den 28. November 1825.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Da in dem am 29. December v. J. zur Verpachtung der niedern Jagd im Forstrevier Mirchau und zwar im Forstbelauf Chmelno bis an die Radaune, Starahutta nebst Gesträuch, Salakowo, Krzessowo, Ließniewo und Gowidlino sich kein annehmbarer Pachtliebhaber eingefunden hat, so ist ein nochmaliger Termin hiezu auf

den 26sten d. M. Vormittags von 10 bis Nachmittags 3 Uhr

vor dem Herrn Oberförster Dittrich in Mirchau angesetzt, in welchem den Pachtliebhabern die nähern Bedingungen bekannt gemacht werden sollen, wozu gehört, daß die Hälfte des Meistgebotts sogleich im Termin deponirt werden muß.

Neustadt, den 5. Januar 1826.

Königl. Preuß. Forst-Inspektion.

Eine Windmühle nebst dem dazu gehörigen Wohnhause, Stall, Scheune und Wagenremise auf dem Baumgarther Felde, ohnweit dem an der Chaussée grenzenden Kirchdorfe Truntz gelegen, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen, zu welchem Ende ich drei Termine, als

den 22. Januar,
den 12. Februar und
den 5. März d. J.

zur Verabredung der nähern Verkaufsbedingungen an gedachtem Orte angesetzt habe. Kauflustige belieben sich an den oben bezeichneten Terminen in Baumgarth einzufinden. Johann Sam. Liessau.

Elbing, den 1. Januar 1826.

A u c t i o n e n.

Montag, den 16. Januar 1826, soll in dem Hause 2ten Damm sub Servis-No. 1290. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: 2 silberne Taschenuhren. An Mobilien: Spiegel in mahagoni, nußbaumene und vergoldete Rahmen, 1 birkenes Kleider-Secretair, 2 Sopha, nußbaumene und gebeitzte Kleider-, Linnen- und Glasspinde, Klapp-, Thee- und Ansetztische, 1 gut conservirter Flügel, 1 Guitarre nebst mehrerem Hausgeräthe. An Kleider: 1 schwarz seidener Merino-Pelz mit Marder besetzt, 1 lilla Mantel mit Marder besetzt, 1 schwarz seidener Mantel, mehrere kattune Frauenkleider. An Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisengeräthe.

An neuen Galanterie-Waaren: moderne Kober und Taschen für Damen, Pettschafte, Uhrhaken, Ringe, Ohrringe, Scheeren, Tischmesser, Hosenträger, wohlriechende Seife und dergleichen Sachen mehr.

Dienstag, den 17. Januar 1826, Vormittags um halb 10 Uhr, werden die Mäkler Hammer und Hendewerk auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii in dem hiesigen Königl. Seepackhofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen, als:

Die von dem bei Czinowa gestrandeten Engl. Bark-Schiffe Whitly park genannt, 359 Engl. Tonns groß, geführt von Capt. John Scott, geborgene und hierhergebrachte Inventarienstücke und Schiffs-Utensilien, als: Anker, 1 Anker-Tau, Anker-Ketten, Kabeltau und Pferdeleinen, laufendes Tauwerk, Unterwanden und Stagen, Stengenwanden, Stagen und Borduns, sämmtlichen Segeln, sämmtlichen Rundhölzern Brattspiel und Gangspiel, 3 Schiffsböten und zum Schiffsgebrauch dienliche Sachen mehr.

Dienstag, den 17. Januar 1826, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Momber und Karsburg auf dem Holzfelde in Strohteich durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

400 Faden (zu ⅞ Klafter) gesundes trockenes fichtenes Balkenholz und
eine Parthie 6füßige fichtene Brackdiehlen 3 Zoll dick.

Die in No. 105. des hiesigen Intelligenzblattes zum 5ten d. M. angesetzte, aber nicht abgehaltene Auction mit
mahagoni Bohlen, mahagoni Fournieren und Stuhlrohr,
zugleich mit einer Parthie Brasilianischer Ochsenhörner und einem mahagoni fournirten Sopha wird
Donnerstag den 19ten d. M. Nachmittags um halb 3 Uhr
im Speicher Schmiede warm abgehalten werden. Rhodin und Richter.

Die zum verstorbenen Herrn Kaufmann Christian Molckentinschen Nachlaß gehörigen Grundstücke sollen öffentlich verkauft werden, als:

1) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1328. belegenes Grundstück,

welches in einem Vorderhause mit einem Hofraum, als auch mit einer mit drei Nachbaren gemeinschaftlichen Einfahrt nach der Radaune bestehet.

In diesem Grundstück ist eine Spezerei-Detail-Handlung eingerichtet, die bis dato in der besten Nahrung bestehet. Das Vorderhaus ist theils massiv theils in Fachwerk ausser einem gewölbten Keller 3½ Etage hoch erbauet, in 4 Stücken, eine Tabacks-Fabrikstube bestehend; hierauf sind 1800 fl. Pr. Cour. in 450 Rthl. Cour. eingetragen, welche von den Erben abgezahlt werden.

2) Ein am Altstädtschen Graben sub Servis-No. 1329. und 1330. belegenes Grundstück, welches in 2 neben einander belegenen massiven Vordergebäuden mit einem nach hinten belegenen Angebäude, als auch in einem Garten, und einer mit andern Nachbaren gemeinschaftlichen Einfahrt, jedoch für dieses Grundstück blos zum Wasserhohlen nach der Radaune, bestehet.

No. 1329. ist außer einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch massiv erbauet u. mit Pfannen bedeckt, die erste Etage dient als Remise, in der 2ten Etage ist eine kleine Vorderstube, nach hinten eine kleine Gesindestube. No. 1330. ist ausser einem gewölbtem Keller 2 Etagen hoch, in den Umfassungswänden massiv erbauet, und mit Pfannen gedeckt. Die erste Etage dient zur Remise, in der 2ten Etage ist außer einer Kammer eine gediehlte Stube mit Gypsdecke befindlich, der Ausbau ist massiv 1 Etage hoch erbauet und dient als Speicherraum, der Garten ist mit zwei Sommerlauben und mit mehreren Obstbäumen besetzt.

3) eine im Breitenthor sub Servis-No. 1934. belegene Tacksmühle mit einem Hofraum bestehend. Die Mühle ist 2 Etagen von 9 Fuß hoch erbauet und bestehet mit einem unterschlägigen Wasserrade, mit einem Stirnrade, 2 Dreilingen und einem Kammerrade mit den nöthigen Wellen und Wellen-Lager, nebst 2 Laufersteine von 3 Fuß 10 Zoll im Diameter, als auch mit einem zum Einrücken eingerichtetem Roßwerk, wenn das Wasser im Radaunen-Canal, wie in der Schützzeit fehlt. Der übrige Raum in diesem Mühlengebäude enthält eine gediehlte Kammer zum Pressen und Schneiden des Tabacks, als auch eine kupferne Darre, und einer Stube mit 2 Fach Fenster mit einer Balkendecke. Die Mühle zahlt einen jährlichen Grundzins à 60 Rthl. Preuß. Cour. an die hiesige Kämmerei. Das Inventarium der Mühle ist im Auctions-Bureau Jopengasse No. 600. einzusehen.

Die drei Grundstücke werden zusammen verkauft, die Hälfte des Kaufgeldes kann einem annehmlichen Acquirenten gegen 5 pr. Ct. jährliche Zinsen, für Versicherung der Feuersgefahr und Aushändigung der Police belassen werden; sämmtliche Grundstücke sind bis 1827 in der Engl. Feuer-Assurance-Compagnie versichert.

Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,
den 14. Februar und
den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letztere der peremtorische Termin ist, wo diese Grundstücke in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden.

Das zum Nachlaß des verstorbenen Herrn Kaufmanns Christian Molckentin gehörige auf der Speicher-Insel in der Hopfengasse No. 134. des Speicher-Catastri belegene Speicher-Gebäude mit dem Zeichen der schwarze Adler, welches aus einem Unterraum, 4 Schüttungen und einen Boden zum Ausharfsel bestehet, soll öffentlich verkauft werden; dieses Gebäude ist gänzlich von ausgemauertem Fachwerk erbauet. Die Licitations-Termine sind

den 17. Januar,
den 14. Februar und
den 14. März 1826

anberaumt, wovon der letzte der peremtorische ist, wo das Grundstück in oder vor dem Artushofe Mittags um halb 1 Uhr, mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigung der Erben zugeschlagen werden wird.

Dieses Grundstück ist schuldenfrei, und können einem annehmlichen Acquirenten 500 Rthl. à 5 pro Ct. Zinsen gegen Feuer-Versicherung und Aushändigung der Police belassen werden.

Verpachtung.

Die Brau- und Brennerei auf dem Gute Hochkölpin, 1¼ Meile von Danzig belegen, ist zu verpachten. Liebhaber können die Bedingungen täglich in den Morgenstunden von 7 bis 9 Uhr in dem Hause Hundegasse No. 324. erfahren.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das an der Ecke des Langenmarkts und der Berholdschengasse sehr vortheilhaft gelegene Haus mit 8 heitzbaren Zimmern, Küche, Keller, Kammern und laufendem Wasser im Hofe, Stallung und einem separat zu benutzenden Hinterhause in der Berholdschengasse ist unter billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingungen erfährt man am Rechtstädtschen Graben No. 2087.

Das in gutem baulichen Zustande sich befindende Nahrungshaus auf Langgarten hohe Seite No. 238. unter dem Zeichen des schwarzen Hahns mit eingerichteter Distillation steht mit sämmtlichen zur Schenkwirthschaft gehörigen Geräthen zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Verkauf beweglicher Sachen.

Trockenes fichtenes Holz ist auf folgende Preise zu haben im Jungstädtschen Holzraum ausser dem Jacobsthor:

Stammholz ⅔ Klafter 6 Fuß hoch 6 Fuß breit	2 Rthl.	5 Sgr.	Pr. C.
Rundholz dito 2 Fuß lang dito	1 —	20 —	—
Klobenholz 4 Fuß lang, 6 Fuß hoch 6 Fuß breit	2 —	10 —	—
dito 2 dito dito dito	1 —	5 —	—

Der Herr Raum-Inspektor Gumlich daselbst wird jedem Käufer dieses Holz anzeigen lassen und für billige Nachbauseschaffung sorgen.

Ganz frische Limburger Käse à 15 Sgr. sind zu haben

Vorstädtschen Graben No. 3.

Ein wenig gebrauchter Jagdschlitten ist zu verkaufen auf dem Fischmarkt No. 1599.

Hundegasse No. 247. sind folgende Bücher für alt (Zahlen bedeuten Silbergroschen) Virgil, übers v. Voß, 3 Bd., 100. Beckers Taschenbuch z. gesell. Vergnügen, m. K. 8 Jahrg. Falks Taschenbuch d. Satyre. 4to, jeder Jahrgang, einzeln 15. Henneberger, preuß. Chronik (1595 m. v. K. selten) 60. Duisburg, Chronicon Prussiae m. K. 30. Adlerholz Chronik Preußens m. Beschreib. und Abbild. vieler preuß. Städte, 20. Berlin. Genealog. Kalender 1795. m. Kpf., 6. Pfeff astrologisch Taschenb f. 1822. 5. Der Mensch, eine Wochenschrift, 10. Der Einsiedler, 8. Reisen d. Salzmannschen Zöglinge, 6 Bde, m. K., 30. Vater, poln. Grammatik, 6. Griechische Grammatik 5. Medizinischer Rathgeber, 6. Cicero v. d. Pflichten v. Hoffmann, 15. Sterne, Rede an Esel, 8. Büschings Erdbeschreib., 6 Bd. 20. Kästner's Schriften, 2 Bde. 10. Gralaths Geschichte Danzigs, 3 Bde. 40. Verschiedenes von Yorick, Grillparzers Ahnfrau, Trauersp. 15. Madai vollst Thaler-Cabinets, 30. Holl. Münzbuch, m. v. K. 10. Kleist's Werke, 18. Preuß. Lieferung. z. alt. Geschichte, 5. Baczko, Geschichte d. Erdbeschreib. Preußens, 2 Bde. 35. Beschreib. Lübecks, 10 ꝛc.

Ein starker mit Leder ausgeschlagener Jagdschlitten, ein- und zweispännig zu fahren, steht Langgarten No. 105. neben am Gouvernementshause billig zum Verkauf.

Extra feines Brentauer und anderes Mehl von verschiedener Qualität, wie auch feine weitzene Grützen nebst extra feine Perlgraupe und andere Viktualien, auch ausserdem vorzüglich gute geräucherte Gänsebrüste sind in der Plautzengasse No. 385. zu sehr billigen Preisen käuflich zu haben.

In Langefuhr No. 53. stehen 24 Faden gut trockenes büchen Brennholz im Ganzen wie auch Fadenweise zu verkaufen.

Frischer Astracanischer Caviar ist so eben directe aus Rußland angekommen und zu haben Langenmarkt No. 424. bei Kirila Petroff Moshnikoff.

Eine Zwirnmühle ist zu verkaufen auf dem Fischmarkt Häkergassen-Ecke No. 1581.

Ein Korbschlitten und ein Whiskekastenschlitten, beide zweisitzig, sind billig zu verkaufen im Stall Hundegasse No. 311.

Pecco-, Kugel-, Haysan- und Congo-Thee ist fortwährend zu billigen Preisen zu haben Jopengasse No. 737. bei Meyer.

Auf meinem Holzfelde, das zweite gelegen hinter dem ehemaligen Kameelspeicher, ist zu haben ganz trockenes fichtenes Brennholz, die Bestellung wird auf demselben Felde angenommen:

Balkenholz ½ Klafter frei vor die Thüre des Käufers 2 Rthl. 4 Sgr.
Schwartenholz dito dito dito dito 1 — 19 —

Friedrich August Franz.

Frische Holl. Süßmilchkäse, beste Limonen und sehr saftreiche Citronen werden billig verkauft Schmiedegasse No. 294. im Zeichen der schwarze Bär.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 4. des Intelligenz=Blatts.

Starker Engl. Senf in ¼ Pfund Gläsern und in Blasen, Trauben=Rosienen, ächte Hamb. Rauchtabacke von Justus, beste Holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ und stückweise, frische gegossene Lichte, 6, 8, 10 und 12 pr. Pfund, doppelt raffinirtes Rüböl zu allen Lampen, feine franz. Pfropfen, große Catharinen=Pflaumen, Souchong=, Congo= u. grüner Thee, so wie Jamaica=Rumm die große Bouteille à 8 Sgr. gegen Rückgabe derselben wird verkauft Gerbergasse No. 68.

Vermiethungen.

In der Sammtgasse No. 985. ist eine Untergelegenheit, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche, Kammer und Hintergelaß nebst kleinem Garten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

In dem Hause Heil. Geist= und Ziegengassen=Ecke No. 765. sind 2 zusammenhängende Stuben mit Meublement an unverheirathete Personen vom 1sten Februar d. J. ab monatsweise zu vermiethen.

Das im Glockenthor No. 1962. gelegene zu jedem Gewerbe sich eignende sehr geräumige und bequeme Wohnhaus mit einem großen Hofe und Ausgange nach dem Zeughause ist jetzt gleich oder zu Ostern zu vermiethen. Das Nähere Johannisgasse No. 1369. beim Küster Schilling.

Alten Schloß No. 1668. sind zwei Stuben mit der angenehmen Aussicht nach dem Wasser gleich oder zu Ostern an einzelne Bewohner zu vermiethen.

In der Hundegasse No. 262. ist die belle Etage, bestehend aus einem Saal u. 3 an einander hängenden Stuben, Küche, Speisekammer, Keller und Stall auf 3 Pferde zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 198. ist ein Vorder= und Hintersaal nebst Bodenkammer und gemeinschaftliche Küche zu Ostern zu vermiethen.

Erst Neugarten No. 559. eine Treppe hoch ist erstlich eine Vorstube nebst Küche, Kammer, Hausflur, ein großer Boden, Kellergelaß, dann auf demselben Flur 2 Stuben, eine große helle Küche, Kammer, ein großer Boden, Kellergelaß, ein Brunnen im Hofe von Ostern d. J. zu vermiethen.

Auf der Sonnenseite Frauengasse No. 892. ist eine Wohnung, bestehend aus 2 aneinander hängenden Stuben nach vorne, 2 nach hinten, eigener Küche, apartement, 2 Keller und Boden billig zu vermiethen.

Poggenpfuhl No. 184. ist eine freundliche Oberstube mit oder ohne Meubeln an einen ruhigen Bewohner zu vermiethen.

Das Erbe Langenmarkt No. 449. ist im Ganzen oder auch Etagenweise zu vermiethen. Langgasse No. 410. Nachricht.

Johannisgasse No. 1324 ist die mittelste Etage zu Ostern rechter Ziehezeit mit allen Bequemlichkeiten an anständige Bewohner zu vermiethen. C. B. Mix.

Langgasse No. 529. sind zu Ostern mehrere Stuben nebst eigener Küche, Keller und Holzgelaß an ruhige Einwohner zu vermiethen. Das Nähere darüber zu erfragen in demselben Hause von 10 bis 11 Uhr Morgens in der Unterstube.

Fleischergasse No. 147. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thür, bestehend aus 2 Stuben, Hausraum, Küche und Boden zu Ostern rechter Zeit an kinderlose ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht unten in demselben Hause.

Pfefferstadt No. 236. und 237. sind in verschiedenen Etagen mehrere freundliche zum Theil neu decorirte Zimmer mit allem erforderlichen Gelaß, einzeln und zusammen, schon von jetzt ab oder auch von Ostern d. J. zu vermiethen. Ein Pferdestall und Wagenremise wäre, wenn es verlangt wird, dabei zu haben. Das Nähere in dem letztern Hause Vormittags.

Dritter Damm No. 1425. sind 2 Säle und 2 Gegenstuben, Küche, Kammer rc. auch die Unter-Etage zu jedem Geschäft vortheilhaft gelegen, jedoch nicht zum Schank, zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Näheres Johannisgasse No. 1325.

Schmiedegasse No. 294 ist ein seiner schönen Aussicht wegen sehr angenehm gelegenes Logis, bestehend in einem großen Speisesaal und 4 anderen heitzbaren Zimmern, mit aller erforderlichen Bequemlichkeit versehen, im Ganzen oder theilweise, für einen billigen Zins zu Ostern d. J. zu vermiethen.

Ein Haus auf dem Fischmarkt wasserwärts mit 3 heitzbaren Stuben, 1 Vorderstube, Kammern und Boden, stehet von Ostern an zu vermiethen. Das Nähere Fischmarkt No. 1589.

Heil. Geistgasse No. 919. sind in der ersten und 2ten Etage 4 Zimmer mit eigener Küche, Bodenkammer und Holzgelaß zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ebendaselbst.

Breitegasse No. 1191. nahe am Krahnthore ist das ganz separirte Vorderhaus mit allen Bequemlichkeiten zu Ostern d. J. an ruhige Bewohner für einen billigen Preis zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Hundegasse No. 346.

Das vortheilhaft gelegene Distillations- und Schankhaus Brodbänken- und Hosennähergassen Ecke No. 690. mit 7 Stuben, Keller, Böden, Kammer und Apartement ist von Ostern ab im Ganzen oder auch der Schank nebst 2 Stuben sofort zu vermiethen.

Ankerschmiedegasse No. 175. sind 2 Stuben, Kammer, eigene Küche und übrige Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Töpfergasse No. 18. sind 2 Stuben gegen einander an ruhige Bewohner zu Ostern rechter Ziehezeit zu vermiethen. Näheres Holzmarkt No. 14. zwei Treppen hoch.

Heil. Geistgasse No. 772. ist ein meublirtes Logis, bestehend in 2 neben einander gelegenen Stuben in der ersten Etage nach der Strasse, Bedientenstu-

be und Stallung für 1 Pferd an einen einzelnen Herrn zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere in demselben Hause.

Vierten Damm No. 1539. ist zu vermiethen ein blau gemalener Saal, eine Hinterstube, eine Oberstube, Küche, Speisekammer, Keller und Apartement.

Zwei Stuben, Boden und Holzgelaß, Küche und Altan sind am Altstädtschen Graben No. 434. zu vermiethen. Das Nähere daselbst. Auch sind zwei Schreibepulte daselbst billig zu verkaufen.

Langgarten No. 108. eine Treppe hoch ist eine Stube nach vorne, nebst Küche, Kammer und Boden an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Paradiesgasse No. 1050. ist eine Stube und Nebenstube, nebst Kammer und Küche zu vermiethen.

Ein bequemes Wohnhaus Frauengasse No. 902. ist zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Ostern rechter Ziehzeit ist das Haus Ziegengasse No. 771. an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen Langgasse No. 508. zwei Treppen hoch.

Langgasse No. 408. vis a vis dem Rathhause, ist die belle Etage, bestehend aus einem Vordersaal, Hinterstube, Seitenstube, Domestikenstube und Commodité zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Auch kann hierzu gegeben werden: eine gewölbte geräumige Küche mit laufendem Wasser und daran stossendem Holzstall und Speisekammer, so wie auch ein zu verschließender trockener Keller und Boden. Das Local kann täglich besehen und die weitere Rücksprache daselbst genommen werden.

In Langefuhr an der Ecke nach Jeschkenthal rechter Hand ist die Untergelegenheit zu vermiethen, enthaltend 2 Stuben, 2 Kammern, Keller und eigene Küche. Das Nähere auf dem Stadthofe.

An der Schneidemühle No. 451. ist eine Unter- und Oberwohnung nebst Hof und Holzstall zu vermiethen. Das Nähere Radaune No. 1694.

Eingetretener Umstände wegen ist am Jacobsthor an der Ecke des Kassubschen Markts No. 903. ein Local von vier decorirten Zimmern, einer hellen Küche, Boden, Keller ꝛc. zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen und das Nähere daselbst zu erfragen.

Ein in der Böttchergasse belegenes Wohnhaus, in welchem sich 4 Stuben, zwei Küchen befinden, nebst Hofplatz und einem Stallgebäude ist zu Ostern rechter Räumungszeit entweder im Ganzen oder auch theilweise zu vermiethen. Das Nähere Böttchergasse No. 1061. woselbst auch eine Oberwohnung mit 2 Stuben und eigener Thüre zu derselben Zeit zu vermiethen steht.

Langgasse No. 1999. sind vom 1. Mai zwei Stuben nach vorne, einzeln oder im Ganzen, mit oder ohne Meubeln, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Nähere Nachricht Wollwebergasse No. 542.

Das sub No. 543. in der Wollwebergasse gelegene jetzt in Nahrung stehende Häkerhaus zum Lichtfabriciren sehr bequem eingerichtet, auch zum Putzladen sehr passend nebst einer Krambude am Langgassischen Thor, letztere sogleich oder

beide zur rechten Zeit nach Ostern sind billig zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere Hinterfischmarkt No. 1824.

Langgasse No. 400. ist ein Stall auf 2 Pferde nebst Heu- und Hafer-Boden monatsweise sogleich zu vermiethen. Die Miethsbedingungen erfährt man in demselben Hause unten.

Verbindung.

Als ehelich Verbundene empfehlen sich.

F. L. Fischel.

Stolp, den 12. Januar 1826. Emilie Fischel, geb. Liepman.

Entbindungen.

Die am 10ten d. M. Nachmittags 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner lieben Frau von einem gesunden Knaben meldet ergebenst

Emaus, den 12. Januar 1826. C. v. Roy.

Die am 11ten d. M. erfolgte glückliche Entbindung meiner Gattin, geborne Mischke, von einem gesunden Mädchen, zeige hiemit meinen Freunden und Verwandten ergebenst an. Wilh. Ludw. Schumann.

Carthaus, den 12. Januar 1826.

Todesfall.

Den 11ten d. in der Nacht ist der hiesige Bürger Joh. Friedr. Sandhoff, in seinem 44sten Lebensjahre an Magen-Verschleimniß zu einem bessern Leben hinübergegangen, welches hiemit seinen Verwandten, Freunden und Bekannten anzeigt, die hinterbliebene Wittwe mit ihren 3 unmündigen Kindern

Danzig, den 12. Januar 1826. Caroline Sandhoff, geb. Zorn.

Dienstgesuche.

Ein Mädchen aus guter Familie, in allen weiblichen Handarbeiten geübt und im Stande einem Hauswesen vorzustehen, so wie die Küche zu besorgen, wünscht ein Unterkommen, sey es in Danzig oder auch außerhalb und auf dem Lande. Sie sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohes Gehalt und bittet die hierauf Reflektirenden ihre Offerten unter der Adresse S. Z. im hiesigen Königl. Intelligenz-Comptoir gefälligst abgeben zu lassen.

Ein junger Mann der mit der polnischen Sprache bekannt und mit den besten Zeugnissen versehen ist, die Wein-, Gewürz-, Material- und Tabackshandlung erlernt, als Gehülfe conditionirt hat, auch bis jetzt noch in Condition steht, sucht zu Ostern d. J. ein Engagement. Seine Adresse erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Ein Bursche, welcher zur Erlernung der Handlung die nöthigen Vorkenntnisse besitzt, findet ein Unterkommen in der kurzen Waaren- und Spiegelhandlung Tobiasgasse No. 1567. bei J. G. Hallmann Wwe. & Sohn.

Ein gut erzogener Bursche von gesitteten Eltern, welcher deutsch und polnisch spricht und im Schreiben und Rechnen geübt ist, wünscht hier in Danzig, am liebsten die Holz- Eisen- oder Schnittwaarenhandlung zu erlernen. Diejenigen der Herren Kaufleute welche ein solches Subjekt in die Lehre nehmen möchten, werden ergebenst ersucht, ihre gütige Erklärung unter der Adresse O. R. bei dem Weinhändler Herrn **Woyke** auf dem Schnüffelmarkt gefälligst abreichen zu lassen, worauf dann das Nähere und Erforderliche sogleich bewürkt werden soll.

Kaufgesuch.

Wer alte seltene Münzen auch Medaillen zu angemessen mässigen Preisen abstehen will, melde sich im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Verlorne Sachen.

Mittwoch den 11ten d. M. Abends ist auf dem Wege vom hohen Thor nach Ohra ein blau leinwandner Regenschirm verloren worden. Der Finder desselben wird hiedurch ersucht ihn gegen eine angemessene Belohnung an der Radaune No. 1701. abgeben zu lassen.

Der ehrliche Finder einer Brille wird ersucht, sie gegen einen Thaler Belohnung im Königl. Intelligenz-Comptoir abzuliefern.

Feuer-Versicherung.

Versicherungen gegen Feuers- und Strohmgefahr werden für die 5te Hamb. Assecuranz-Comp. angenommen Hundegasse No. 278. von

Jn. Ernst Dalkowski.

Die Direction der Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft hat den Unterzeichneten zum Haupt-Agenten für Danzig und die Umgegend ernannt.

Die genannte Gesellschaft versichert fast alle verbrennbare Gegenstände, auch Waaren während des Landtransports gegen Feuerschaden. Die Versicherungs-Bedingungen sind loyal und die Prämien sehr mäßig. Der Unterzeichnete giebt die vollständigste Auskunft und nimmt Versicherungen an. **Val. Gottl. Meyer.**

Vermischte Anzeigen.

Für das Nachtwächter Mellersche 60jährige Ehepaar zu Gottswalde sind im Königl. Intelligenz-Comptoir bisher eingegangen und Herrn Pred. Scheffler zur Ueberlieferung zugesandt worden:

C. R. H—ff. 1 Rthl. 10 Sgr. J. W. 1 Rthl. und 1 Pack Betten. R. D. W. 1 Rthl. Z. 15 Sgr. Unbek. Gottbek. 15 Sgr. Hr. R. Arch. S— 1 Rthl. D. D. 1 Rthl. Ung. 20 Sgr. v. H. zum Zehrpfennig a. d. l. Station d. Erd. Wanderschaft 15 Sgr. Ung. f. d. Jubelp. 10 Sgr. Z. 20 Sgr. M. B. 20 Sg. Ung. 1 Rthl. A. E. 15 Sgr. ferner eine verlöthete und versiegelte Büchse worin eine Nachtwächter-Maske auf der Redoute am 7. Januar einige milde Spenden sammelte, der Inhalt wird s. Z. von Hr. Pr. S. angezeigt werden.

Bei dem Mangel einer hiesigen Zeitung empfiehlt sich die Elbinger durch ihre Wohlfeilheit, ihren baldigen Empfang, Mittheilung der neusten politischen und insbesondere wissenschaftlicher Nachrichten, die für den Künstler, Gewerbetrei-

benden und Privatmann öfters viel Interesse gewähren, so enthielt z. B. das erste Stück d. J. eine neue weit abgekürzte Art der Bereitung des Zuckers aus Kartoffelstärke. Jedes Exemplar, wovon wöchentlich 2 erscheinen, soll nur 4 Mitleser haben, und jeder würde dafür 8 Sgr. fürs Vierteljahr Vorauszahlung leisten. Das Nähere Hundegasse No. 247, 3 Treppen hoch

Ein Mithalter des hiesigen Intelligenz-Blatts wird als zweiter Leser gesucht, Hundegasse, No. 247.

Daß unterm 8ten d. in Schidlitz No. 97. unter dem Namen Hotel de Saxe eröffnete Gasthaus empfiehlt sich Einem geehrten Publiko und bittet um gütigen Zuspruch.

Die unterzeichnete Direction sieht sich veranlaßt, ihre Sitzungen zur Empfangnahme und Auszahlung der Depositengelder, welche bisher Dienstags und Freitags statt gefunden haben, auf den Mittewochen und Sonnabend zu verlegen. Dieses wird mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diese Veränderung mit dem 18ten d. M. ihren Anfang nehmen soll.

Danzig, den 9. Januar 1826.

Die Direktion der Sparkasse,

Oelrichs. Stobbe. Becker.

Etwas über das Atelier des Herrn Meixner, Gerber- und Langgassen-Ecke No. 363.

Eine Madonna, mit rothem Untergewande und einem blauen Mantel bekleidet; sanft unterstützt sie mit den Händen das vor ihr kniende Christuskind, welches mit dem weissen Schleier, welcher auch sie deckt, spielt, indem es zur Mutter aufblickt. Den Kopf des Kindes und der Mutter umgiebt eine sanfte ringförmige Glorie, und in dem Gesichte der Madonna vereint sich jede Lieblichkeit, die bei einem schönen Frauenzimmer nur zu wünschen ist. Vortrefflich dargestellt ist das blonde lockigte Haar, welches gescheitelt von der Stirne auf die Schulter herab wallt. — Sodann verdient besondere Beachtung das Portrait der Frau R. G. ein Brustbild in Lebensgrösse. Eine treffliche weibliche Gestalt, ganz in jugendlicher Fülle

und Lebenskraft; das breite lockigte in sanften Wellen auf die Stirne hinfließende blonde Haar, welches auf der Stirne sich scheitelt, ist mit einem purpurfarbenen und weißen Blumenstrauß geschmückt. Herzensgüte und Klugheit leuchten aus dem dunkeln blauen Auge, das einen zierlichen Bogen bildet (von Hrn. Meizner trefflich und mit vielem Verstand ausgeführt) und das mit der zierlich geformten Nase, mit dem mit den Augen in Ebenmaaß stehenden Munde, ein schönes Ganze bildet, zu dem man sich unwillkührlich hingezogen fühlt. Den Hals ziert eine Perlenschnur, ein Purpurgewand mit Spitzen umgiebt die Gestalt, die Farbe des Busens ist durchaus wahr und seine Wölbung der Natur abgelauscht, ein weißer Shawl ist leicht über die Schulter hingeworfen, der Farbenton, die halben nnd ganzen Schatten, so wie die Drapperie sind breit und trefflich, das Ganze überhaupt ist geistvoll und meisterhaft behandelt. Viele andre vorzügliche Portraits von jungen und alten Köpfen dürfen nicht vergessen werden, aber der Raum erlaubt es nicht um alle die Kunstwerke zu beschreiben, die der Künstler Meizner gefertigt hat; wir fordern aber die Liebhaber der Kunst um so mehr auf, die dargebotene Gelegenheit zu benutzen, je schmerzlicher es für uns ist, daß unsere Stadt einen so trefflichen Künstler, sowohl in der alten als neuen Historien- und in der Landschafts-Malerei für immer zu fesseln nicht im Stande ist.

J. W.

Funfzig Thaler Belohnung.

In Zeit von noch nicht einem halben Jahre, zuletzt unterm 8ten d. M. bin ich vermittelst gewaltsamen Einbruches in den Kronen-Speicher, und in den alten Testament-Speicher, dreimal bedeutend bestohlen worden. Die That des Einbruches selbst sowohl, als die der Fortschaffung der gestohlenen Gegenstände, bestehend in einer Parthie Kaffee und engl. Gewürz, läßt eine Bande höchst gefährlicher Verbrecher vermuthen, welche es auf mein Eigenthum abgesehen hat, und mir sowohl, als meinen Mitbürgern um so gefährlicher ist, da sie, selbst unter den erschwertesten Umständen, ihre Diebstähle ungestört verübt. Ungeachtet mancher Nachforschungen ist es mir bis jetzt nicht gelungen den Dieben sowohl, als den Abnehmern dieser gestohlenen Waaren auf die Spur zu kommen. Da mir aber an die Habhaftwerdung des einen oder des andern Theils gelegen ist, so biete ich obige Belohnung demjenigen, der mir, wenn er es wünscht, auch unter Verschweigung seines Namens, entweder Dieb oder Hehler so anzeigt, daß ich im Wege Rechtens gegen sie verfahren kann, und den Besitz meines Eigenthums wieder erlange.

Johann Friedrich Schultz, Breitegasse No. 1221.

Die Herausgabe der Danziger Chronik des Jahres 1825 wird durch das Abwarten der vollständigen Populationsliste, deren gefällige Mittheilung mir von Einer Hochlöbl. Polizei-Behörde gütigst versprochen worden ist, um einige Wochen verzögert werden.
Dr. Löschin.

Zu einer General-Versammlung der Mitglieder der Kramer-Armen-Kasse auf Donnerstag den 19. Januar, Vormittags 10 Uhr in dem **Hause Langgasse No. 379.** laden wir hiemit ergebenst ein. Rechnungslegung, Ausloosung und Wahl neuer Mitglieder des engern Ausschusses.

Wir ersuchen die resp. Mitglieder ganz ergebenst Sich geneigtst sämmtlich zu dieser Versammlung einzustellen.

Die Verwalter der Kramer-Armenkasse,
Gerlach. Schöw. Bauer. Emmendörffer sen.

Vom 9ten bis 12. Januar 1826 sind folgende Briefe retour gekommen:
1) Braun à Plock. 2) Brozowsky a Bietoblot. 3) Stahl à Gornitzke. 4) Steinke à Jesterczembie. 5) Gademann & Co. à Frankfurt a. M. 6) Ohnke à Langeln. 7, 8) Schultz à Rosgarten. 9) v. Krajewski à Marienburg.
Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Bekanntmachung.

Auf den Pfarrhufen in Szadrau soll gemäß Verfügung einer Königl. Hochlöbl. Regierung zu Danzig vom 11ten v. M. der Neubau einer Scheune an den Mindestfordernden in Entreprise ausgethan werden. Hierzu habe ich einen Termin auf den 20sten Januar k. J., Nachmittags 2 Uhr im hiesigen Amts-Bureau anberaumt, und lade Bauannahmelustige, welche die gehörige Sicherheit nachweisen können dazu mit dem Bemerken ein, daß der Anschlag und Zeichnung in hiesiger Registratur eingesehen werden können.

Pogutken, den 20. Dezember 1825.
Königl. Preuß. Domainen-Amt Schöneck.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 12. Januar 1826.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. Sgr. 2 Mon. — Sg.			
— 3 Mon. — & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	— : —
Amsterdam 14 Tage — Sgr. 40 Tage — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3 : 9	: — Sgr
— 70 Tage — & — Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — & — Sgr.	Friedrichsd'or . Rthl.	: —	5 : 19
3 Woch — Sgr. 10 Woch. $46\frac{1}{2}$ & Sgr.	Tresorscheine . —	—	100
Berlin, 8 Tage $\frac{2}{3}$ pCt. Agio.	Münze . . . —	—	—
3 Woch. — pC. do. 2 Mon. $\frac{3}{8}$ & pC. d.			